

hätte. Nachdem die Gesandten in der *βουλῆ* sich zum Abschluß bevollmächtigt erklärt hatten, beredete er sie vor dem Volk dies zu leugnen, warf ihnen dann Unredlichkeit vor und gewann das Volk dafür, die Spartaner abzuweisen und mit den Argeiern ein Bündnis zu schließen. Freilich traten die Korinthier sofort von dem Bündnis ab (oben 1) und neigten sich wieder zu Sparta¹⁾.

3. Während 419 die Bötter das trachinische Herakleia unter dem Verwand es nicht in der Athener Hände fallen lassen zu dürfen wider Wissen und Willen der Lakëdämonier besetzten, begab sich Alkibiades als Strateg mit geringer Mannschaft nach der Peloponnesos und es gelang ihm Paträ zu gewinnen, nicht aber bei Rhion eine Befestigung anzulegen²⁾. Den Plünderungen, welche die Argeier auf dem Gebiet von Epidaurös verübten, durch einen Heereszug ein Ende zu machen, sahen sich die Spartaner durch ungünstige Opfer gehindert³⁾. Aber der bedrängten Bundesstadt zu Hülfe zu kommen, sammelte sich 418 ein starkes und wolgerüstetes Heer der Spartaner und ihrer Bundesgenossen⁴⁾ bei Phlius und drang auf drei Wegen gegen Argos vor, welches gewis gänzlich unterlegen wäre, wenn nicht der König Agis ganz für sich allein einen Waffenstillstand von 4 Monaten gewärt hätte⁵⁾. Nach Ankunft einer athenischen Hülfsmannschaft entschloßen sich die Argeier zur sofortigen Wiederaufnahme der Feindseligkeiten, eroberten Orhomenos und griffen Tegea an, wurden aber in der Schlacht bei Mantinea gänzlich geschlagen⁶⁾, so daß sie mit Sparta ein Bündnis eingehn mußten, wozu sich dann auch die Mantineier verstanden⁷⁾. In Argos ward Oligarchie hergestellt und die gleiche Verfassung in Sikyon wieder eingeführt⁸⁾. Sparta hatte seine Achtung wieder gewonnen.

4. Schon im nächsten Winter vertrieb das Volk die Aristokraten aus Argos und baute mit Unterstützung der Athener lange Mauern nach dem Hafen Kanplia. Die Spartaner vermochten 417 nichts weiter anzurichten, als diese Mauern wieder einzureißen⁹⁾. Im Jahre 416 erschien dann Alkibiades mit Mannschaft und führte alle des Gegenstrebens wider die Volksherrschaft verdächtigen (300) als Geiseln hinweg¹⁰⁾. Außerdem griffen die Athener die erst seit 426 in Folge von Antastung (§ 81, 5) aus ihrer strengen Neutralität herausgetretne Insel Melos an, unterjochten sie, tödteten die Waffenfähigen, machten die übrige Bevölkerung zu Slaven und gaben das Land an attische Bürger¹¹⁾. So stand Alkibiades in vollstem Ansehen zu Athen, zumal da es ihm gelungen war den Angriff des gemeinen Demagogen Hyperbolos so zurückzuweisen, daß dieser durch den Ostrakismos verbannt ward — der letzte Fall der Anwen-

1) Thuc. V 43—48. Curtius Griech. Gesch. II 478—481. 486—489. — 2) V 52. Curt. Pel. I 437. Griech. Gesch. II 489 f. — 3) V 53—56. — 4) Auch die Heloten waren *παρόνται* dabei. — 5) V 57—60. Ihm das Haus niederzureißen und eine Buße von 10000 Drachmen aufzuerlegen ließen sich die Spartaner durch das Erbieten, er werde seine Schuld wieder gut machen, abhalten. Eine nur gegen ihn und für den speciellen Fall beschlossene Maßregel war die Zuordnung von 10 *συμβούλοις*, ohne deren Bestimmung er nicht aus dem Feindesland abziehen sollte. Thuc. V 63, wo mit Haase *locubr.* Thuc. p. 89 notwendig *ἐν τῆς πολέμιας* für *πόλεως* zu lesen ist. Vgl. Curtius Griech. Gesch. II S. 567. — 6) V 60—74. Vgl. § 55, 7. Da von den Spartanern fünf Sechstheile der waffenfähigen Mannschaft im Kampf waren (3584 M.), so können wir die Zahl der zu den Spartiatenfamilien zählenden Köpfe annähernd auf 20000 bestimmen. — 7) V 76—81. — 8) V 81. Vgl. Curt. Griech. Gesch. II 489—492. — 9) V 82 f. — 10) V 84. — 11) V 84—116. Curtius Griech. Gesch. II 495. Höchst bedeutend ist das von Thuc. 85—113 mitgetheilte Zwiegespräch zwischen den athenischen Gesandten und dem melischen Magistrat, indem in demselben die Politik der Athener: zu nehmen, was man sich aneignen, und zu behalten, was man behaupten kann, also das Recht des Stärkern nicht allein entschieden ausgesprochen, sondern auch als *Nares* allgemeines Naturgesetz der nur geglaubten göttlichen Macht zur Seite gestellt wird. Curtius Griech. Gesch. II 496—498.